

AUDI LEAGUE 2024-2025: Bericht zum 3. Spieltag

(2024-10-13)

An diesem Wochenende fand der dritte Spieltag der Audi League statt. Hier konnte sich Berbuerg im Spitzenspiel deutlich gegen Lénger durchsetzen, und ihre Titelambitionen damit untermauern. Lëntgen schaffte es überraschenderweise, Recken ein Remis abzutrotzen, während sich in den restlichen Partien die jeweiligen Favoriten durchsetzen konnten:

Sa	Okt 12	14:30	Diddeleng	Houwald	2-6
Sa	Okt 12	14:30	Recken	Lëntgen	5-5
Sa	Okt 12	14:30	Berbuerg	Lénger	6-3
So	Okt 13	15:00	Hueschtert-Folscht	Nidderkäerjeng	6-1
Sa	Okt 12	14:30	Esch Abol	lechternach	6-3

Berbuerg – Lénger: 6-3

Das Duell zwischen dem Tabellenersten- und Dritten stellte eindeutig das Spitzenspiel dieses Spieltages dar. Während Berbuerg mit gewohnter Formation an den Start ging, musste Lénger auf Gilles Michely verzichten, da er sich im Spiel gegen Recken eine Zerrung zugezogen hatte. Ersetzt wurde er von Christian KILL, welcher im ersten Spiel auf Berbuergs David HENKENS traf. Dieser hatte die Partie von Anfang an im Griff und setzte sich dominant mit 3:0 durch. Am Nebentisch ging es zwischen Leandro FUENTES und Arlindo DE SOUSA deutlich spannender zu. Im Vorfeld hätte man Berbuergs Spitzenspieler Fuentes zwar als Favoriten einstufen können, doch De Sousa hielt das ganze Match über auf Augenhöhe mit, und kämpfte sich zwei Mal nach einem Satzrückstand zurück, wodurch er den Entscheidungssatz erzwang. In diesem behielt Fuentes jedoch klar die Oberhand und siegte mit 11-3, womit Berbuerg das frühe Break gelang. Ähnlich spannend sollte es im hinteren Paarkreuz weitergehen, angefangen mit dem Spiel zwischen Tom SCHOLTES und Aaron SAHR. Hier ging Sahr jeweils mit 1:0 und 2:1 Sätzen in Führung, musste jedoch – genau wie Fuentes – beide Male den Ausgleich hinnehmen. Im entscheidenden fünften Satz konnte Léngers Eigengewächs Sahr jedoch den Sack zumachen, und den ersten Punkt für die Gäste holen. Am Nebentisch ging Jim CLOOS gegen Loris STEPHANY mit 2:0 Sätzen in Führung, doch auch dieses Spiel sollte nicht so schnell entschieden werden. Stephany gab sich nämlich nicht geschlagen und gewann die folgenden beiden Durchgänge, sodass es zum dritten Mal in

Folge an diesem Tag in den Entscheidungssatz ging. Und zum zweiten Mal hintereinander sollte Lénger sich am Ende freuen können: Cloos siegte mit 11-8! Nach vier turbulenten Spielen stand es also 2-2, als es beim Duell zwischen Henkens und De Sousa zum nächsten Thriller kommen sollte. Henkens gewann die ersten beide Sätze knapp, ehe De Sousa die folgenden beiden relativ klar für sich entscheiden sollte. Somit ging es auch hier in den fünften Satz, den Henkens schließlich mit 11-9 für sich entscheiden konnte. Am Nebentisch siegte Fuentes mit 3:1 gegen Kill, womit Berbuerg wieder mit 4-2 führte. Im hinteren Paarkreuz sollten die Partien nun etwas deutlicher ausgehen, sowohl Cloos (gegen Scholtes) als auch Stephany (gegen Sahr) siegten in vier Durchgängen, sodass es mit 5-3 aus Sicht der Gastgeber in die Entscheidungsdoppel ging. Hier sollte sich Berbuerg nicht mehr die Butter vom Brot nehmen lassen, denn Stephany/Scholtes siegten mit 3:0 gegen Kill/Cloos, wodurch Berbuerg dieses wichtige Spiel gewann.

In diesem Spitzenspiel standen sich zwei Mannschaften auf Augenhöhe gegenüber; gleich vier Spiele gingen in den Entscheidungssatz. Die Resultate des vorderen Paarkreuzes waren entscheidend, denn hier konnte Berbuerg alle vier Spiele gewinnen. Insgesamt dürfte dieser Sieg dem Vizemeister Berbuerg deutlich Selbstbewusstsein für die folgenden Wochen geben.

Recken – Léntgen: 5-5

Vorjahreshalbfinalist Recken ging als Favorit in das Duell gegen Léntgen, diese hatten in der laufenden Saison jedoch bereits gezeigt, dass man sie erstmal schlagen muss. Beide Teams stellten ihre jeweilige Nummer 2 im hinteren Paarkreuz auf, sodass die Favoritenrollen in den ersten vier Einzeln klar verteilt waren. Diesen wurden die einzelnen Spieler auch gerecht, doch man muss näher auf das Auftakteinzel zwischen Thomas KEINATH und Luca ELSÉN eingehen. Ganze 53 Plätze ist Branchenprimus Keinath vor Elsen in der Verbandsrangliste eingestuft, und man hätte hier von einem Durchmarsch ausgehen können. Elsen konnte jedoch überraschend gut mithalten, und nach 0:1 und 1:2 Satzrückstand beide Male knapp mit 12-10 siegen, sodass er den Entscheidungssatz erzwang. In diesem war er der Sensation nahe, doch verpasste sie knapp: Keinath siegte mit 11-9. Da die folgenden drei Partien wie bereits erwähnt klar an die Favoriten gingen, ging es mit 2-2 in das Spitzenspiel zwischen Keinath und Gaetan SWARTENBROUCKX. Hier hatte Keinath weniger Schwierigkeiten als in seinem ersten Einzel, und siegte überlegen mit 3:1. Am Nebentisch bestätigte Elsen seine gute Form mit einem deutlichen 3:0 gegen Louis GIRA, womit Léntgen auf 3-3 ausglich. Im hinteren Paarkreuz siegte Robin SAUDEMONT gegen den leicht favorisierten Matas SKUCAS, doch Tom COLLE konnte mit seinem Sieg gegen Max THEISEN wieder ausgleichen. Mit 4-4 ging es also in die Schlusssdoppel, und die Gastgeber sollten besser in diese starten: Keinath/Skucas siegten klar mit 3:0 gegen Elsen/Saudemont. Am Nebentisch ging es zwischen Collé/Gira und Swartenbrouckx/Theisen derweil deutlich spannender zu. Letztgenannte lagen nach drei Durchgängen mit 2:1 in Führung und verpassten den Sieg im vierten Satz nur knapp, als sie mit 10-12 unterlagen. Der entscheidende fünfte Satz spielte sich auf Messers Schneide ab: Keiner der beiden Doppel konnte sich absetzen, und es ging in die Verlängerung, wo sich

schließlich das Lëntgener Duo mit 16-14 (!) behaupten und für das 5-5 Unentschieden sorgen konnte.

Dieses Remis dürfte sich für Lëntgen wie ein Sieg und für Recken eher wie eine Niederlage anfühlen, vor Allem nach dem letzten Doppel. Insgesamt kann man das Unentschieden jedoch als gerecht werten, und Lëntgen setzt damit ein deutliches Ausrufezeichen gegen den Vorjahreshalbfinalisten!

Diddeleng – Houwald: 2-6

Houwald ging als leichter Favorit in das Duell gegen den ehemaligen Erzrivalen Diddeleng, und sollte diese Rolle auch bestätigen können. Es ging los wie erwartet; die beiden Spitzenspieler Alexis MOMMESSIN und Benjamin ROGIERS siegten ohne Satzverlust. Im hinteren Paarkreuz sollte sich nun Houwalds höhere Qualität zeigen: Sowohl Cheng XIA als auch Jonas ANDRZEJEWSKI konnten ihre Partien gewinnen. Während der Sieg von Xia zu erwarten war, stellte dieser für Andrzejewski seinen ersten Saisonsieg dar! Mit 1-3 aus Diddelenger Sicht ging es also in das Spitzenspiel zwischen Mommessin und Rogiers. Hier konnte Letzterer dem Spiel von Anfang an seinen Stempel aufdrücken und sich mit einem überlegenen 3:0 durchsetzen. Am Nebentisch siegte Diddelengs Neuzugang Vladimir ANCA ebenso überlegen gegen Xu WANG, womit er sein Team im Spiel hielt. Im hinteren Paarkreuz stellte Houwald seine Überlegenheit jedoch erneut unter Beweis, denn sie gewannen wieder einmal beide Einzel. Hervorheben muss man dabei erneut Andrzejewski, welcher auch sein zweites Einzel gewinnen konnte und damit zum ersten Mal in dieser Saison ungeschlagen blieb.

Alles in allem setzt sich Houwald hier verdient mit 6-2 durch; insbesondere im hinteren Paarkreuz war man Diddeleng einfach überlegen. Da außerdem Spitzenspieler Rogiers weiterhin ungeschlagen blieb, stand dem Sieg nichts mehr im Wege.

Esch Abol – Iechternach: 6-3

Hier trafen zwei Abstiegs Kandidaten aufeinander, und für beide Teams bot sich eine gute Gelegenheit, den ersten Saisonsieg zu feiern. Ähnlich wie bei Recken und Lëntgen stellten sowohl Esch als auch Iechternach ihre eigentliche Nummer 2 ins hintere Paarkreuz auf, sodass es auch hier in den ersten vier Einzeln immer einen klar definierten Favoriten gab. In diesen Partien gab es keine Überraschungen, sodass es mit 2-2 in das Spitzenspiel zwischen Soroosh AMIRIA NIA und Cédric MERCHEZ ging. Beide Spieler befinden sich in der Verbandsrangliste in den Top 10, sodass dieses Spiel ein absolutes Highlight darstellte. Nach umkämpftem erstem Satz konnte Eschs Amiri Nia das Spiel in den folgenden beiden Durchgängen jedoch nach Belieben dominieren, womit er sein Team mit 3-2 in Führung brachte. Am Nebentisch gewann Vincent KEMPFER mit dem gleichen Resultat gegen Zoltan HENCZ, sodass zum ersten Mal an diesem Tag eine Mannschaft mit zwei Punkten Vorsprung führte. Da weiterhin Olivier JOANNES, ebenfalls ohne Satzverlust, gegen Altmeister Traian CIOCIU gewann, fehlte den Gastgebern lediglich ein weiterer Punkt zum Gesamtsieg. Diesen hätte Steve WEITEN um

Haaresbreite geholt, doch er musste sich nach fünf Sätzen noch gegen Laurent BODEN geschlagen geben. Damit hielt dieser sein Team noch im Spiel, doch dies sollte nicht lange halten: Joannes/Weiten siegten in vier Sätzen gegen Mérchez/Henks und sorgten damit für das 6-3 Schlussresultat.

Ein verdienter erster Saisonsieg für Esch Abol, welche lechternach deutlich überlegen waren. Dabei konnten sie sich erneut auf Spitzenspieler Soroosh AMIRI NIA verlassen, welcher zum zweiten Mal in Folge ohne Einzelniederlage blieb. lechternach hingegen wird wohl erneut den Weg in den Play-Down einschlagen müssen, sofern sich nichts grundlegendes ändert.

Hueschtert-Folscht – Nidderkäerjeng: 6-1

Titelverteidiger Hueschtert-Folscht traf mit Nidderkäerjeng auf das Schlusslicht der Tabelle, und ging als haushoher Favorit ins Spiel. Im Auftakteinzel konnte Irfan CEKIC überraschenderweise gegen Gleb SHAMRUK gewinnen, die folgenden drei Spiele – darunter das Duell zwischen Maël VAN DESSEL und Evgheni DADECHIN – endeten allesamt mit 3:0 für die Gastgeber. Das Spitzenspiel des Tages zwischen Cekic und Van Dessel verlief knapper, um ein Haar hätte Cekic mit 2:0 in Sätzen geführt, doch Van Dessel gewann den zweiten Durchgang noch mit 14-12. Dieses Momentum nutzte der luxemburgische Meister anschließend und siegte mit 3:1. Die letzten beiden Einzel konnten die Spieler des Gastgebers erneut ohne Satzverlust gewinnen, wodurch schnell der klare 6-1 Endstand feststand.

Eine überlegene Vorstellung des Double-Gewinners gegen Nidderkäerjeng, bei denen nur Cekic mithalten konnte. Damit gewinnt H-F auch das dritte Spiel in Folge, wurde dabei aber erneut nicht richtig gefordert.



Die aktuelle TABELLE der AUDI League



1	Berbuerg	9	3	3	0	0
2	Hueschtert-Folscht	9	3	3	0	0
3	Houwald	7	3	2	0	1
4	Recken	7	3	1	2	0
5	Esch Abol	6	3	1	1	1
6	Lénger	6	3	1	1	1
7	Lëntgen	6	3	1	1	1
8	Diddeleng	4	3	0	1	2
9	lechternach	3	3	0	0	3
10	Nidderkäerjeng	3	3	0	0	3

